

Mit der „Freundschaft“ nach Pforzheim

Was wollte der Siedlergesangverein in dieser Stadt? Die Fahrt begann wie üblich mit einer Überraschung. Bereits an der Raststätte Bruchsal wurden die Gäste, Aktive mit ihren Familien, zu einem kleinen Umtrunk mit Sekt und frisch gebackenen Laugenbrezeln eingeladen. Da alles unter einem schnell aufgebauten Zelt angeboten wurde, waren auch die Regentropfen nicht störend.

Weiter ging es direkt zum Gasometer in der sog. „Goldstadt“ und hier empfing die Mitreisenden auf diesem so technisch wirkenden Gelände eine römische Säule. War das ein Vorbote? Ja, drinnen wartete das „360° Panorama -Rom 312“ von Yadegar Asisi auf die Teilnehmer. Es gab eine kurze Einführung und noch immer konnte sich keiner der Besucher richtig vorstellen, was sie dort sehen würden. Man stieg in einen Stahlurm nach oben, der sich in der Mitte des Gebäudes befand. Von dort hatte man das Gefühl selbst auf einem der sieben Hügel zu stehen und die „Ewige Stadt“ von oben zu betrachten.



Stahlurm mit 360° Panorama -Rom 312

Die Anwesenden sahen u.a. zwei Bauwerke, die auch heute noch in Rom zu finden sind, das Colosseum und das Pantheon, dazu aber sehr viele andere Tempel, Statuen und Gebäude genauso wie die Umrisse einer antiken Stadt. Man erlebte die unterschiedlichsten Darstellungen von Bäumen, Pflanzen, Streitwagen auf Triumphbögen, Statuen und Menschen, die sich mit absolut natürlichen Gesten zu bewegen schienen und die Bäume „wuchsen“ direkt in die Landschaft hinein. Eine im Tagesablauf wechselnde Beleuchtung mit entsprechenden Tönen wurden eingespielt, z.B. beim Morgengrauen das Vogelgezwitscher.



Rom in Jahre 312

Es waren sehr beeindruckende Szenen, in die man sich gut hineindenken konnte, was durch das riesige Rundbild in 360° sehr erleichtert wurde und glaubte deshalb selbst in das Handeln eingreifen zu können. Die Aussagen der Mitfahrenden am Ende des Besuches über das Erlebte reichten von: „Überwältigend, mir fehlen die Worte, so habe ich mir das nicht vorgestellt, einfach toll und wunderschön, das müssten sich viel mehr Leute anschauen!“

Im Anschluss ging es zum Mittagessen und nach einem Bummel durch Pforzheim, den sich Mancher mit einem wohlschmeckenden Eis verzauberte, fuhr man zum Abschluss nach Eulenbach im Odenwald. Dort genossen die Gäste ein gutes Vesper mit musikalischen Begleitung durch den Vereinsfreund



Rolf Bleichert und einigen Gesangeinlagen

Rolf Bleichert und einigen Gesangeinlagen von aktiven Sängern. Es war eine lustige Gesellschaft die dort zusammensaß und somit ein guter Ausklang dieses gelungenen Tages.

J.Schm.